

# memento mori

**Lösungshilfe** by Locke



**Das Telefon klingelt, wir verlassen die Dusche u. gehen  
an den Apparat.**

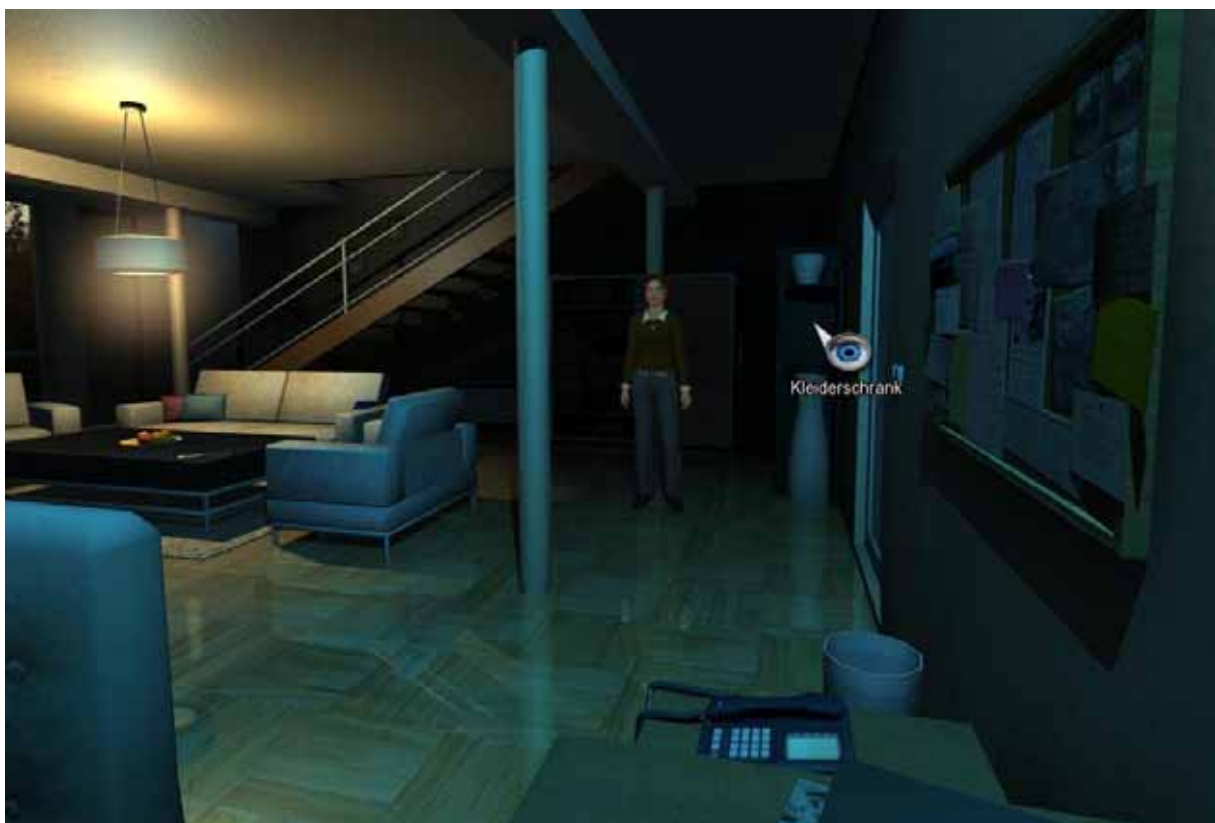
**Es ist Oberst Sergej Vasilievic Ostankovic, Chef der Abteilung 12,  
zuständig für Kunstraub u. Fälschungen!**

**Er war, bis wir zur Interpol versetzt wurden, unser Chef u.  
offensichtlich in Top-Form.**

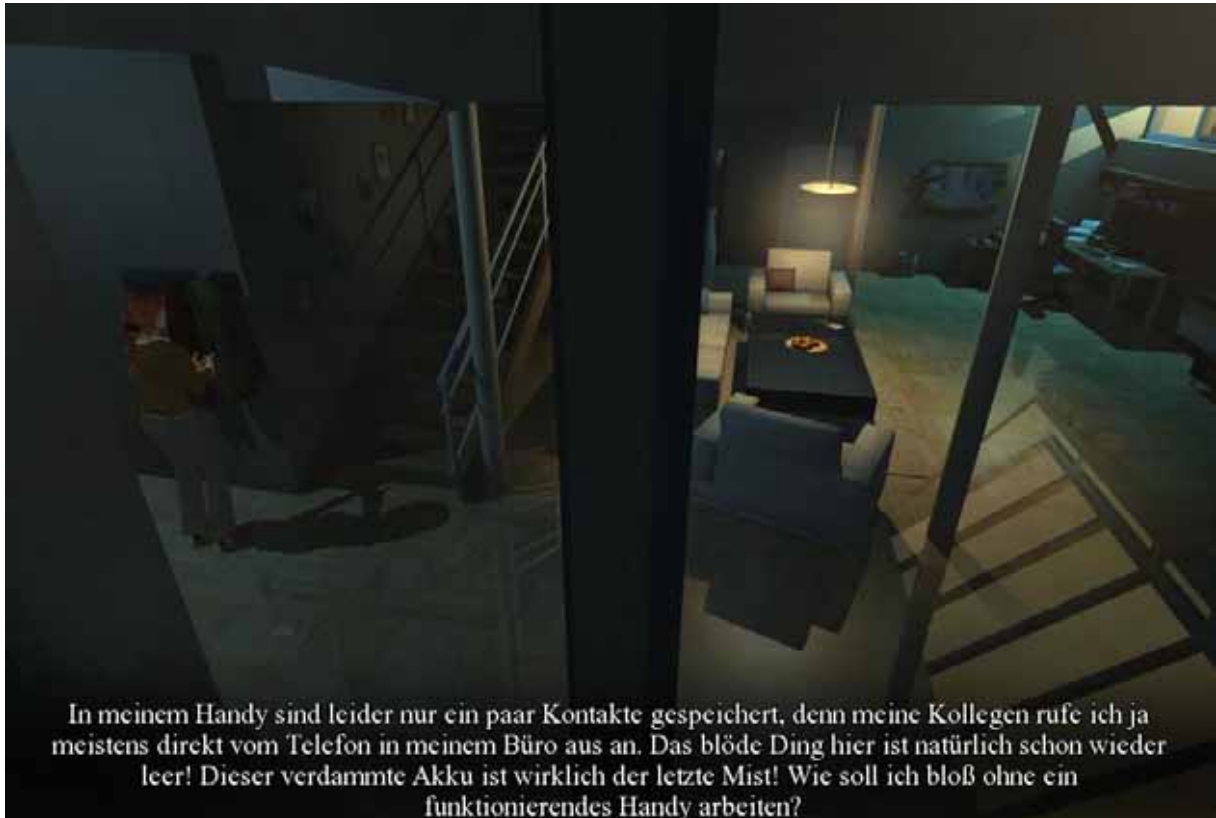
**Also machen wir uns auf die Suche nach unserem Handy!  
Dabei kommen wir am Fernseher vorbei u. hören eine  
bestürzende Nachricht.**



**Abramikow, ein russischer Wissenschaftler u. uns aus Petersburg bekannt, wurde tot aufgefunden.  
Wir gehen wir zum Kleiderschrank u. ziehen uns um.**



**Dann gehen wir zur Garderobe u. nehmen unser Handy aus der Jackentasche.**



**Natürlich ist der Akku, wie soll es auch anders sein, leer u. wir suchen unser Ladegerät.**



**Wir finden das **Ladegerät** u. gehen zum Schreibtisch. Hier stellen wir den Papierkorb an die Seite, verbinden das Ladegerät mit der Steckdose u. schließen das Handy an.**



**Nach einer Weile nehmen wir das Handy wieder an uns u. rufen den Oberst an.**



**Er ist auch sofort zur Stelle u. wir führen ein nettes Gespräch mit ihm!**



Darum seien Sie also bitte so nett, meine Entscheidungen nicht weiter in Frage zu stellen! Schaffen Sie mir einfach Durand her! Sollte er sich weigern, dann sagen Sie ihm, dass ich die Akte mit seinen Vergehen hier vor mir auf dem Tisch liegen habe. Ich kann meine Meinung zu unserer gegenseitigen Übereinkunft von damals immer noch ändern!

**Nach diesem aufschlussreichen Gespräch gehen wir zum Wohnzimmertisch u. nehmen die **CD-Hülle** mit.**



Das Album, das Muriel mir ausgeliehen hat, muss ich ihr wiedergeben... oder ich habe die längste Zeit eine Freundin gehabt!

**Nun nehmen wir die **CD** aus dem Rechner u. stecken sie in die Hülle.**

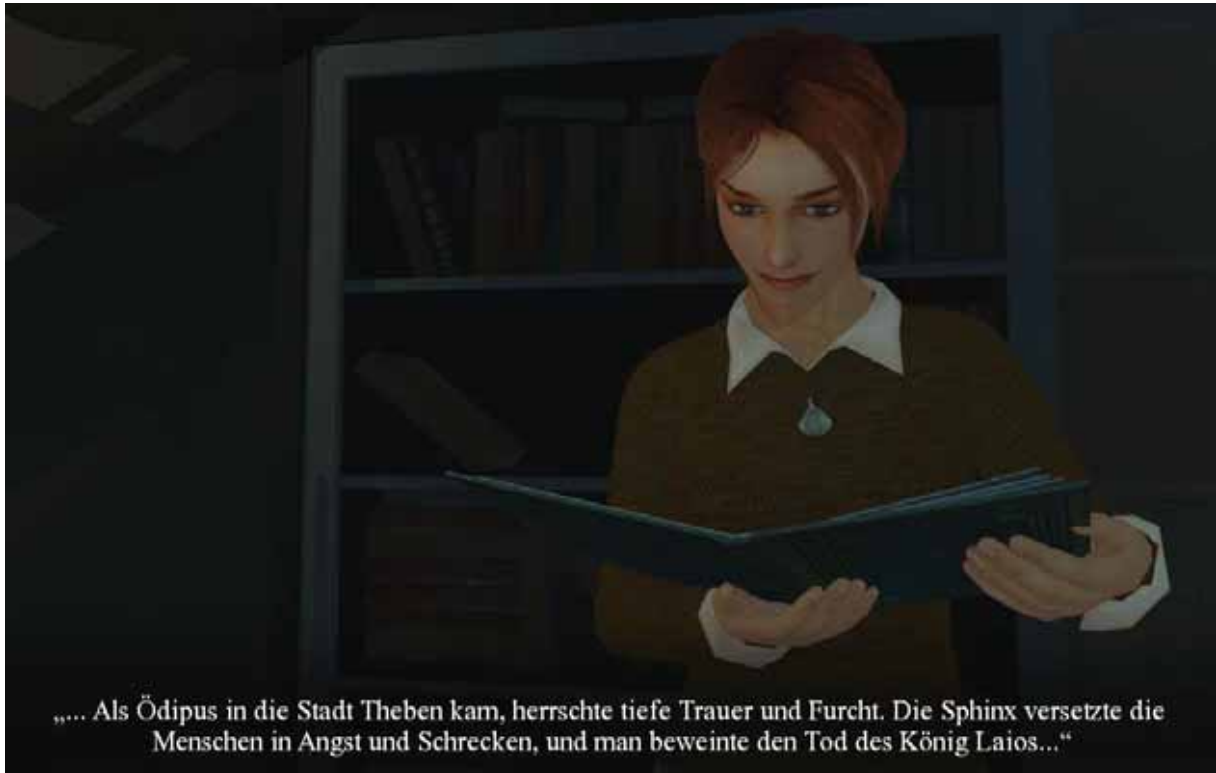


**Jetzt stecken wir uns den, auf dem Computertisch liegenden, **Textmarker** ein u. werfen einen Blick auf die Pinnwand.**



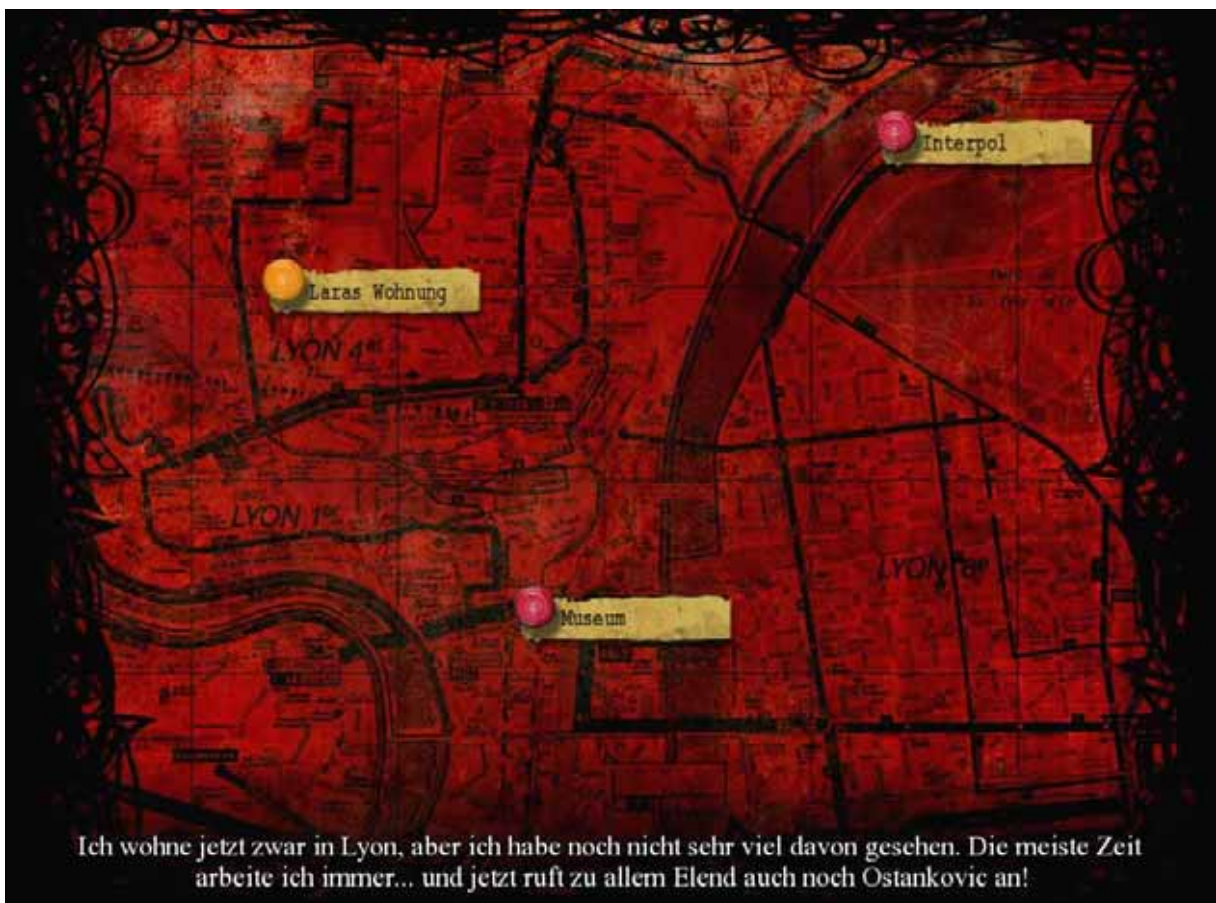
„Wenn Sie denken, Sie könnten uns mit Ihrer Polizeimarke beeindrucken, dann haben Sie sich aber geschnitten! Versuchen Sie noch einmal, Ihre Nase in Angelegenheiten hineinzustecken, die Sie nichts angehen, dann...“ Wirklich nett, was? Van Cleipt war nicht sehr erfreut, als wir gestohlene Gemälde im Wert von 6 Millionen Dollar bei ihm konfisziert haben.

**Hier hängt ein Sammelsurium von lieben u. nicht ganz so netten Briefen die wir lesen.  
Darunter ist auch Einer von Van Cleipt der über unsere Untersuchungen nicht besonders begeistert war!**



„... Als Ödipus in die Stadt Theben kam, herrschte tiefe Trauer und Furcht. Die Sphinx versetzte die Menschen in Angst und Schrecken, und man beweinte den Tod des König Laios...“

**Nun gehen wir zum Bücherregal, schauen uns ein Buch an, schalten das Licht aus u. verlassen die Wohnung.**



Ich wohne jetzt zwar in Lyon, aber ich habe noch nicht sehr viel davon gesehen. Die meiste Zeit arbeite ich immer... und jetzt ruft zu allem Elend auch noch Ostantkovic an!

**Nun statten wir Interpol einen Besuch ab.**



**Auf dem Vorplatz bringen wir Damien noch etwas in Verlegenheit u. betreten anschließend das Gebäude.**



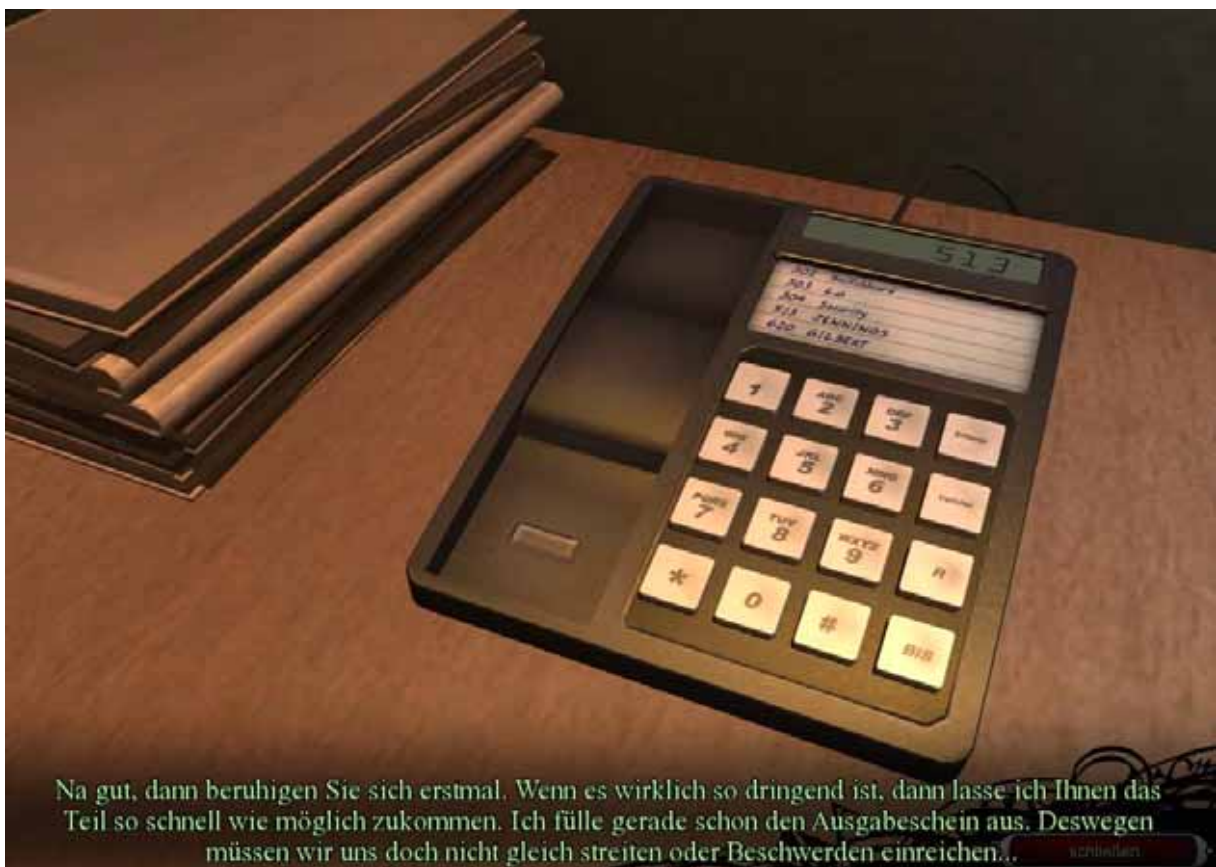
**Hier betreten wir den Fahrstuhl u. fahren ins Büro.**





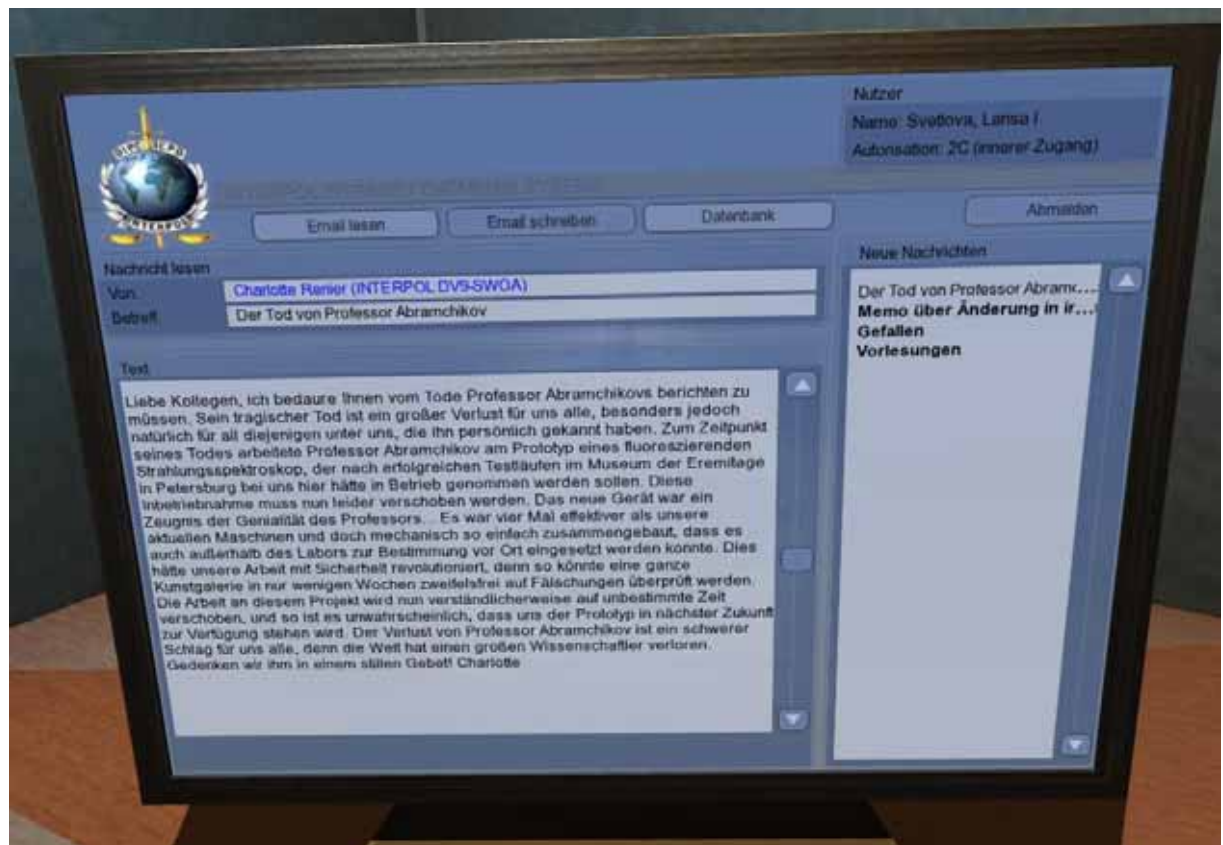
Ich muss Max irgendwie erreichen. Hoffentlich ist er zuhause oder wenigstens in der Stadt...

**Hier bemühen wir unser Telefon, rufen den netten Jennings an u. bestellen einen neuen Akku für unser Handy.**

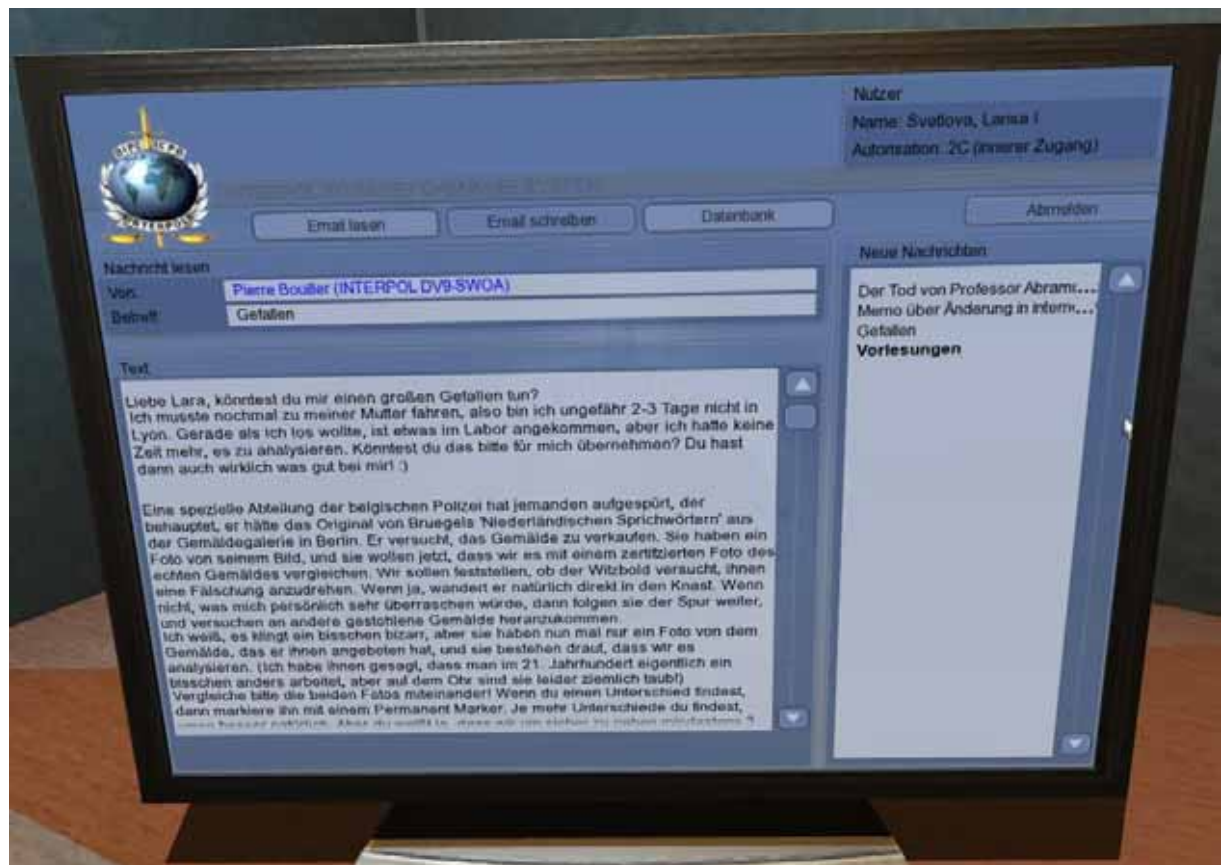


Na gut, dann beruhigen Sie sich erstmal. Wenn es wirklich so dringend ist, dann lasse ich Ihnen das Teil so schnell wie möglich zukommen. Ich fülle gerade schon den Ausgabeschein aus. Deswegen müssen wir uns doch nicht gleich streiten oder Beschwerden einreichen.

**Nun setzen wir uns an den Rechner u. fragen die Mails ab.**



**Wir lesen die Nachricht vom Tod Professor Abramchikows u. eine Bitte von Pierre!**



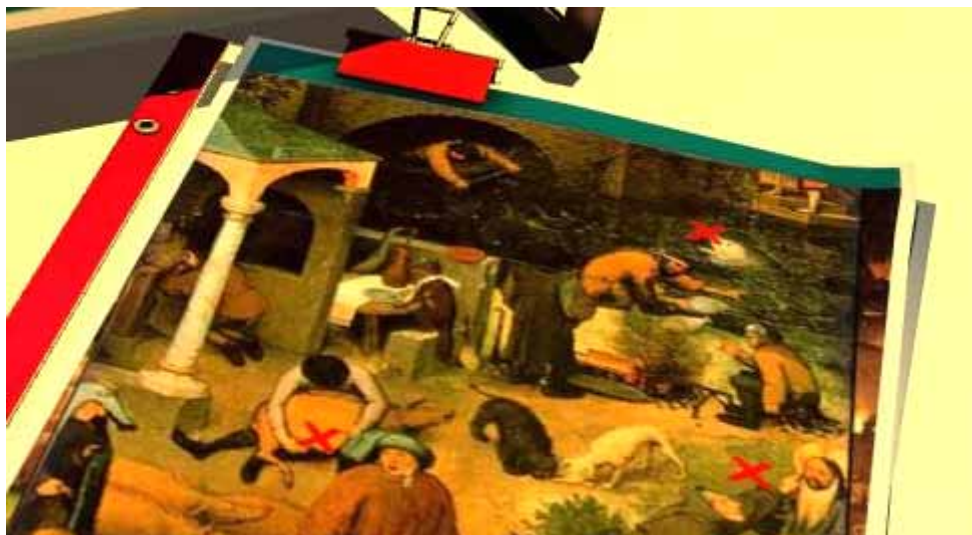
**Nun verlassen wir das Büro u. fahren ins Labor um Pierre seine Bitte zu erfüllen.**



**Hier gehen wir an Pierres Arbeitsplatz u. schauen uns die Bilder genau an.**



**Nun nehmen wir den Textmarker u. kreuzen alle Unstimmigkeiten an.**



**Nun da wir die Fälschung erkannt haben, gehen wir zurück ins Büro u. schreiben Pierre eine Mail.**

**Bei dieser Arbeit sollten wir, da das Ergebnis sich auf den Ablauf des Spieles auswirkt, etwas Mühe geben!**

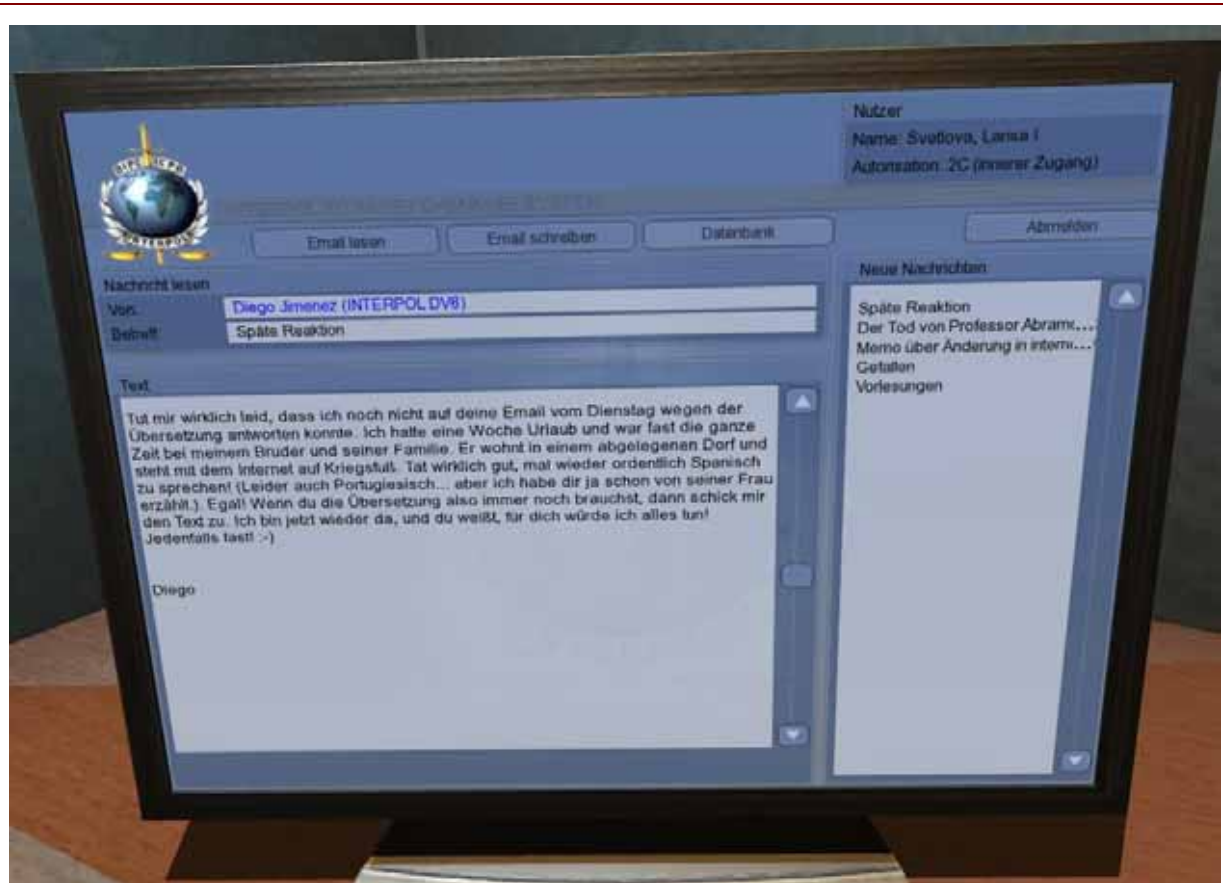


**Auf dem Schreibtisch liegt ein neuer **Akku** für unser Handy!**

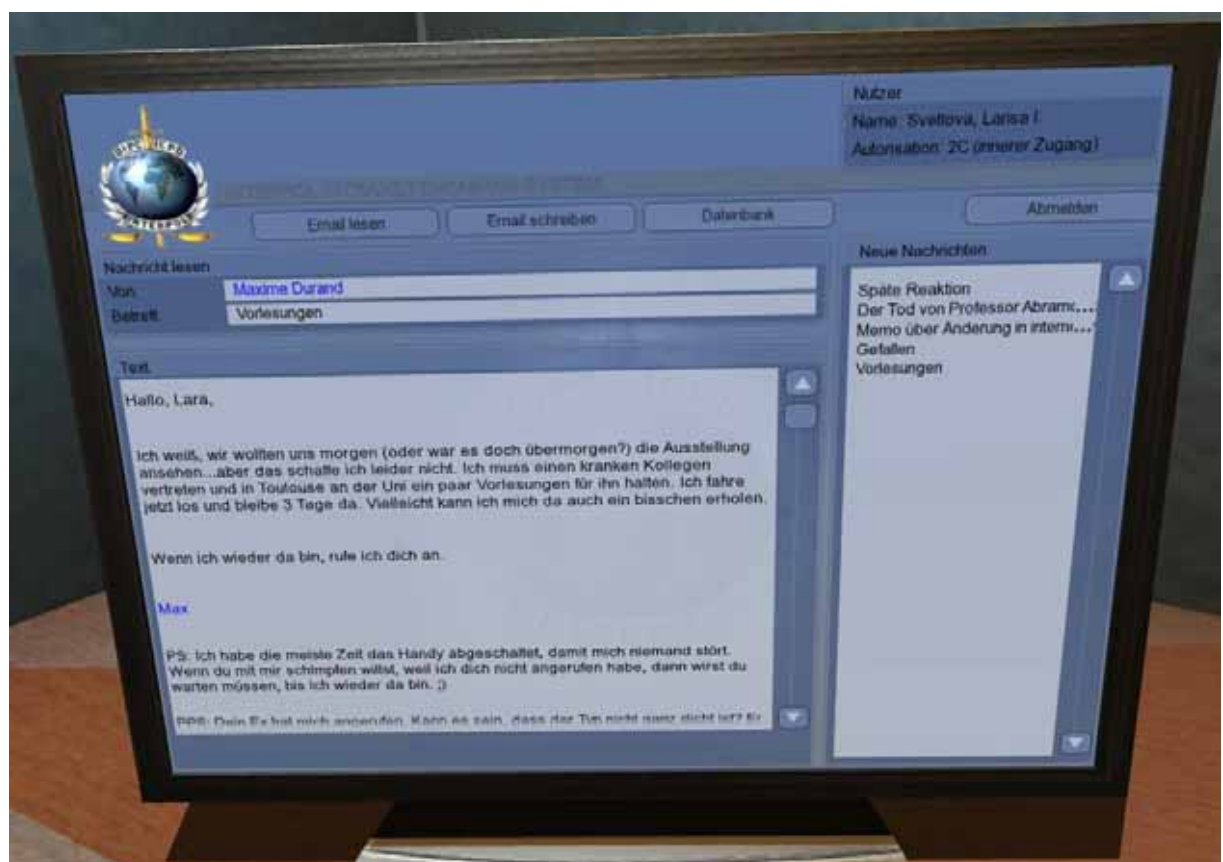


**Wir nehmen unser Handy, entfernen den alten Akku u. setzen den Neuen dafür ein.**

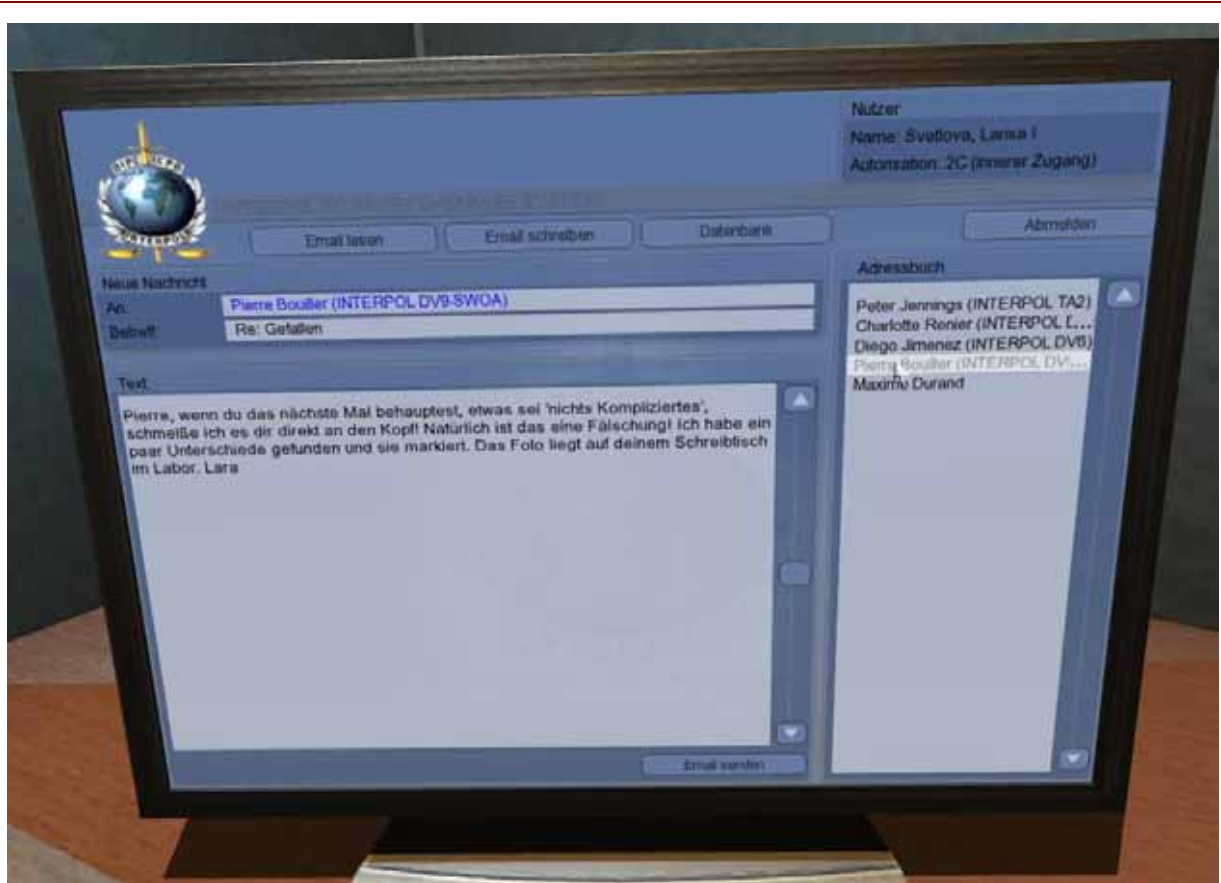
**Das Handy erwacht wieder zum leben, gibt laut u. wir widmen uns den Mails.**



**Wir schauen uns die Mail von Diego u. von Max an.**



**Nun schreiben wir Pierre eine Mail u. teilen ihm unser Untersuchungsergebnis mit.**



**Das wäre erledigt, wir bemühen unser Handy u. rufen Max an.**



**Sein Papagei übermittelt uns dass Max in einer Vorlesung sei u. wir müssen uns etwas Anderes einfallen lassen!**



Das ist nicht gut! Jetzt habe ich keine andere Wahl, als die Nummer der Universität ausfindig zu machen, wo Max seine Vorlesung hält.

**Also gehen wir ans Telefon u. rufen unsere Freundin Muriel in der Zentrale an.**



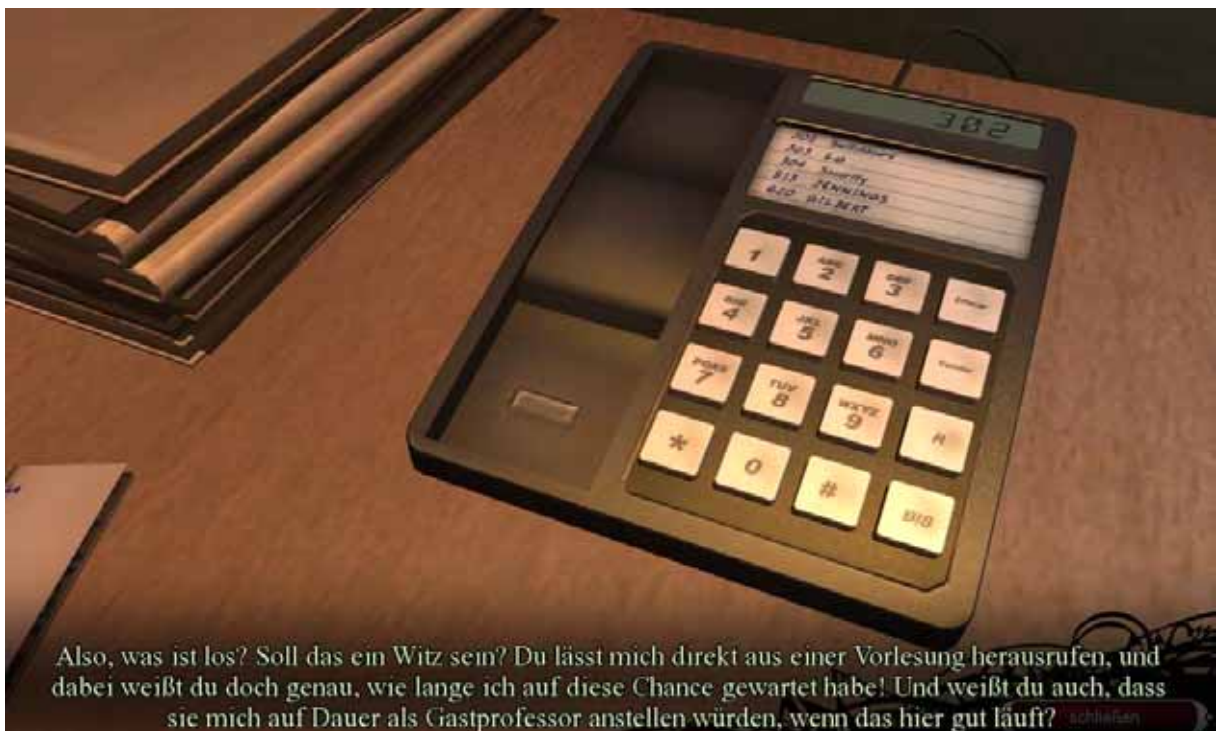
Aber es ist niemand von hier, also ich meine, es ist nichts Offizielles... Es geht um Max Durand, einen Freund von mir. Er hält im Moment einen Vortrag an der Uni in Toulouse.

**Wir unterhalten uns u. bitten sie Max anzurufen.  
Leider muss sie auflegen, wir verlassen das Büro u. fahren nach unten.**





**Hier reden wir mit Damien u. geben ihm Muriels CD.  
Das wäre erledigt u. wir gehen wieder ins Büro.  
Hier rufen wir Muriel an u. sie verbindet uns mit Max.**



**Wir unterhalten uns u. bitten ihn umgehend zu einem  
Treff im Park.  
Er ist zwar nicht gerade begeistert, kommt aber in den Park.**



**Hier erklären wir ihm die Situation, er verabschiedet sich u. fliegt nach Petersburg.**



**Nun spielen wir in Max`s Haut weiter!**